Liebe Wählerin, lieber Wähler,

am 25. Mai 2014 finden in Sachsen-Anhalt Kommunal- und Europawahlen statt. Was haben beide Wahlen miteinander zu tun? Kommune ist hier, Europa ist weit weg.

Europa und Ihre Kommune liegen viel dichter beieinander, als Sie denken. Viele Entscheidungen auf europäischer Ebene haben direkten Einfluss auf Ihr Zuhause. Es ist also auch für Ihr tägliches Leben wichtig, wer in diesem Parlament vertreten ist.

Für DIE LINKE ist Kommunalpolitik das Rückgrat der Partei. Wo sie kommunalpolitisch stark ist, dort wird sie gewählt. Zurzeit tragen fast 7 000 Mandatsträger für DIE LINKE Ideen, Vorschläge und Forderungen in die Kommunen. Darunter allein etwa 650 in Sachsen-Anhalt.

Viele von ihnen kandidieren wieder, neue kommen hinzu. Dabei wird es in der Kommunalpolitik zunehmend schwieriger. Chronisch klamme Kassen und immer neue Aufgaben, die im Bund beschlossen werden, deren Umsetzung dann aber Aufgabe der Kommunen ist, sind große Herausforderungen.

Deshalb tritt DIE LINKE im Bundestag bei der Gesetzgebung des Bundes für ein einklagbares Mitwirkungsrecht der Kommunen in allen Fragen ein, die sie betreffen, ein. Als ersten Schritt hat die Linksfraktion es geschafft, dass die kommunalen Spitzenverbände ein privilegiertes Anhörungsrecht haben.

In ihrer eigenen Fraktion praktiziert DIE LINKE bereits etwas, das sie generell in Bund und Land einführen möchte: einen kommunalen TÜV. Alle politischen Initiativen werden auf ihre möglichen Auswirkungen für die Kommunen hin überprüft.

Bürgerinnen und Bürger aber begnügen sich nicht mit Verweisen auf Zuständigkeiten, sie wollen Lösungen. Praktische Hilfe ist gefragt. So wie sie die Kreistagsfraktion der LINKEN im Harz den Eltern hat zukommen lassen, die von der Kindergeldabzweigung des Landkreises betroffen waren. Der hat das Kindergeld für erwachsene behinderte Kinder ganz oder zum Teil für sich beansprucht, weil ihm nicht hinlänglich belegt schien, dass die Eltern das Geld wirklich für ihre behinderten Angehörigen verwendeten. Gemeinsam mit der Elterninitiative Quedlinburg ist es der Kreistagsfraktion gelungen, dieses schreiende Unrecht zu beenden.

Für alle, die heute in einem Kreistag, einem Stadtrat, einem Gemeinderat Politik machen wollen, gilt: Sie brauchen neben Durchhaltevermögen und starken Nerven vor allem Idealismus und viel Phantasie, um die täglichen Aufgaben im Sinne der Einwohnerinnen und Einwohner lösen zu können.

Die Kandidatinnen und Kandidaten der Partei DIE LINKE wollen eine solidarische, soziale Politik. Sie wollen, dass es auch in den Kommunen gerecht zugeht und niemand in Städten und Gemeinden in die soziale Isolation gedrängt wird. Sie wollen, dass Kommunen selbstbestimmt über ihre Belange entscheiden können. Sie wollen, dass das Leben in der Kommune schön ist, die Menschen dort gern zu Hause sind.

Am 25. Mai finden in Sachsen-Anhalt Kommunal- und Europawahlen statt. Geben Sie Ihre Stimmen an die DIE LINKE! Unser Motto ist: 100 Prozent sozial. Hier und in Europa. Mehr geht nicht.

Der Kreisverbände der SPD und unserer Partei unterstützen gemeinsam die Kandidatur von **Manuela Hartung,** derzeit Bürgermeisterin der Verbandsgemeinde Droyßiger-Zeitzer Forst, für das Amt der **Landrätin des Burgenlandkreises**.

Bitte geben Sie auch ihr Ihre Stimme am 25. Mai 2014.

Kontakt

DIE LINKE.
Stadtverband Lützen
Martina Kurras (Vorsitzende)
Tel.: 034444/21119
E-Mail: martinakurras@t-online.de
Homepage: www.dielinke-blk.de

25. Mai 2014
Kommunalwahlen im Burgenlandkreis

Unsere Kandidatinnen und Kandidaten und ihre Ziele in der Stadt Lützen

DIE LINKE.

Bewährtes erhalten, Neues gestalten, sozial und bürgernah

Mein Name ist Christine Krößmann, verheiratet, zwei Töchter, drei Enkel

Ich bin Diplompädagogin und arbeite als Koordinatorin an der Vhs Burgenlandkreis.

Ich wohne in Dehlitz und bin seit vierzehn Jahren Bürgermeisterin und seit sieben Jahren Fraktionsvorsitzende im Kreistag BLK.

Eng mit den Problemen der Menschen konfrontiert, kenne ich ihre Sorgen und Nöte, auch ihre Zukunftsängste.

Hauptschwerpunkte meiner politischen Arbeit sind:

- Infrastruktur der Stadt ausbauen, um jungen Leuten und Senioren das Wohnen in dörflichen Strukturen lebenswert zu erhalten;
  deshalb kämpfe ich dafür, dass:
  • keine Schulen mehr geschlossen werden und auch kleine Schulen erhalten bleiben,
  • die Kindergartengebühren zu gestalten, dass sie für Eltern bezahlbar sind und jeder einen Kitaplatz erhält;
  • die Vereinsarbeit und ehrenamtlich tätige Bürgerinnen und Bürger unterstützt werden;
  • touristische Anziehungspunkte in den Dörfern durch die Stadt besser vermarktet werden.

- Kommunale Wirtschaftsförderung muss sich auf die Ansiedlung kleiner und mittelständischer Unternehmen, vorrangig an den erschlossenen Industrie- und Gewerbestandorten, konzentrieren.
  Wirtschaftliche Kooperation muss stärker ortübergreifend möglich werden, Klein- und mittelständische Betriebe müssen mehr Gehör finden.

  Antragswege zur Ansiedlung bzw. Erweiterung von Betrieben müssen verkürzt und unbürokratischer bearbeitet werden.

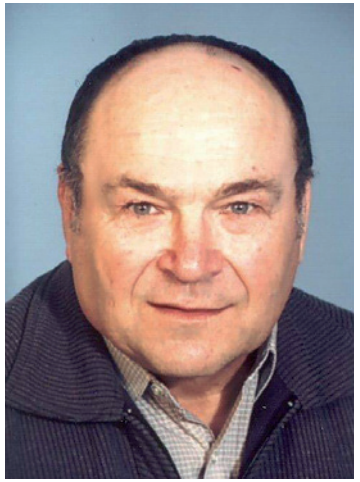
Mein Name ist Sonja Quente,
ich stelle mich zur Wahl, weil ich an der Entwicklung der Stadt aktiv teilnehmen möchte. Insbesondere liegt mir die Kultur am Herzen, die in unserer Region eine große Rolle spielt. Die Geschichte unserer Stadt, damit ist nicht nur die Kernstadt Lützen gemeint, ist Anziehungspunkt für alljährlich tausende Gäste aus dem In- und Ausland. Diese sollen sich bei uns wohlfühlen und einen positiven Eindruck von unserer Stadt mit nach Hause nehmen. Dafür will ich mich einsetzen!

Machen Sie von Ihrem Wahlrecht Gebrauch und geben Sie uns am 25. Mai Ihre Stimme!

Kandidatinnen und Kandidaten für die Stadtratswahl in Lützen

Listenplatz 1: Christine Krößmann, 64, Diplompädagogin, Fachschuldozentin

Listenplatz 3: Sonja Quente, 56, Finanzkauffrau (parteilos)



Listenplatz 2: Eberhard Ritzschke, 65, Schlosser, Rentner

Listenplatz 4: Wolfgang Franke, 64, Diplomingenieur Elektronik, Rentner